



Arnold Steinhauser, Gertrude Szecsödi, Walter Schildberger, Siegrid Offner und Egon Schlifni (v.l.) bilden das Akkordeon-Projekt der MS St. Paul, das die musikalische Vielfalt des Akkordeons veranschaulicht

G'SUNGEN UND GSPIELT:

Akkordeon-Projekt

Das Akkordeon-Projekt der MS St. Paul veranschaulicht, wie abwechslungsreich, groovig und vielfältig Akkordeonmusik sein kann. *Sabrina Steiner*

Seit einem Jahr musizieren fünf Musikbegeisterte gemeinsam unter dem Namen „Akkordeon-Projekt der MS St. Paul“. Wer dabei an reine österreichische Volksmusik denkt, ist weit gefehlt. Die Musiker wollen neue qualitative Musik aus verschiedenen Kulturen mit dem Akkordeon interpretieren und präsentieren – das Zusammenspiel

von Akkordeon, Gitarre und Bassgitarre versetzt die Zuhörer in ein Pariser Straßencafé, beschwört Sommergefühle herauf – kann aber auch traditionell.

Entstehung. Siegrid Offner und Gertrude Szecsödi begannen Akkordeon-Unterricht bei Walter Schildberger zu nehmen. „Siegrid spielte in der MS Lavamünd

und Gertrude in der MS St. Paul – ich führte die beiden zusammen und sie spielten drei Jahre im Duo. Weil es so viel qualitative Literatur für Akkordeongruppen und Rhythmusgruppen gibt, wurde aus dem Duo ein Trio und letztendlich das Akkordeon-Projekt“, erklärt Walter die Entstehung.

Mitglieder. Das Ensemble entfaltet seine klangliche Vielfalt durch Walter Schildberger, Siegrid Offner und Gertrude Szecsödi an den Akkordeons, Egon Schlifni an der Bassgitarre und Arnold Steinhauser an der Gitarre.

und Austausch ausklingen lässt. Von Filmmusik wie „Amelie“ und „Strangers in the Night“, französischen Muetten wie „Sous le ciel de Paris“ über skandinavische und russische Folklore, niveauvolle Unterhaltungsmusik, qualitative heimische Volksmusik bis hin zum Reggae. Das Akkordeon erfreut sich derzeit weltweit großer Beliebtheit. Das Instrument bietet unendlich viele Möglichkeiten – man kann sich selbst begleiten, vielstimmig spielen und auch Chormusik hervorragend untermalen.

Gertrude Szecsödi, Akkordeon



„Ich habe Spaß am musizieren, zudem bildet das Akkordeon-Projekt eine Ergänzung zum Singen im Gemischten Chor St. Paul und die Möglichkeit Gelerntes zu vertiefen.“

Siegrid Offner, Akkordeon



„Ich mag das Akkordeon als Instrument weil mich die Musik verschiedenster Kulturen interessiert – das Akkordeon bietet unendlich viele Interpretationsmöglichkeiten.“

Vielfalt. Wir lieben es, Lieder aus verschiedenen Kulturen zu interpretieren“, ist sich die Truppe einig, die die wöchentliche Probe zumeist beim gemeinsamen Kaffee

INFORMATION

Akkordeon-Projekt der MS St. Paul

Gegründet: 2013
Leiter: Walter Schildberger
Mitglieder: fünf

Im Zeichen der Literatur

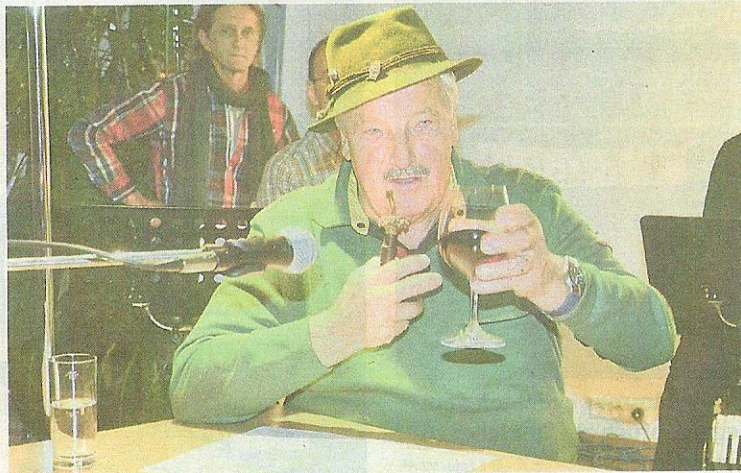
Die Hobbyliteraten in St. Paul luden im Rathaus vor vielen Gästen zum Kunst- und Literaturabend.

 Zum dritten St. Pauler Kunst- und Literaturabend, verbunden mit einer Ausstellung des „Gesunde Gemeinde“-Malkurses mit Günter Moser lud das Kulturreferat der Marktgemeinde in das Rathaus.

Bilder, Musik, Texte

Ein literarischer Abend, bei dem das zahlreich erschienene Publikum einen Hörgenuss der lesenden Autoren in einer bunten Vielfalt präsentiert bekam.

Für einen musikalischen Hörgenuss sorgte die Musikschule St. Paul mit einem Akkordeonprojekt mit Siegrid Offner, Gertrude Szecsödi, Walter Schild-



Peter Mairitsch (im Bild) brillierte mit Alfred Brunner bei der Auf-führung eines Sketches in gewohnter Manier

berger, Arnold Steinhaus und Christoph Stocker.

Zahlreiche Autoren

Gelesen haben Rudolf Charly Baumann, Erika Babette Baumann, Sandra Gebarowska, Ilse Scherr, Michelle Kurbes, Peter

Mairitsch, Monika Rassi, Maria Wutscher, Abt Heinrich Feren-czy, die Organisatorin Romy Primus, Josefine Gscheidt und Alfred Brunner. Sie wurden mit viel Beifall und Applaus be-dacht.

Der Sketch von Romy Primus



Romy Primus organisierte die Veranstaltung, an der auch Schüler aus dem Stiftsort St. Paul teilgenommen haben Fotos: Baumann (2)

wurde von Peter Mairitsch und Alfred Brunner gekonnt vorgebracht. Durch das Programm führte in liebenswerter Art als Moderator Kurt Szecsödi.

Bilder des Malkurses der „Gesunden Gemeinde“ St. Paul bei einer Vernissage und einer kleinen Stärkung im St. Pauler Rathaus besichtigt werden.

Ausstellung von Werken

Anschließend konnten die

Von unserem Regionauten Rudolf Baumann.

758758

Kunst und Literatur

Der dritte Kunst- und Literaturabend im St. Pauler Rathaus wurde musikalisch von einem Akkordeonprojekt der Musikschule St. Paul umrahmt. Kostproben aus ihrem literarischen Schaffen gaben **Rudolf Charly** und **Erika Babette Baumann**, die Hauptschüler **Sandra Gebarowska** und **Michelle Kurbes**, **Ilse Scherr**, **Peter Mairitsch**, **Monika Rassi**, **Maria Wutscher**, **Heinrich Ferenczy**, **Romy Primus**, **Josefine Gscheidt** und **Alfred Brunner**. Im Anschluss wurde zur Vernissage der Teilnehmer eines Malkurses unter der Leitung von Künstler **Günter Moser** geladen.



Großes Interesse herrschte beim dritten Kunst- und Literaturabend im Rathaus in St. Paul

PRIVAT

Dritter St. Pauler Kunst- und Literaturabend

Großen Anklang fand der kürzlich veranstaltete dritte Kunst- und Literaturabend im Rathaus der Marktgemeinde St. Paul. Nach der Begrüßung durch Bgm. Ing. Hermann Primus führte Kurt Szecsödi in gekonnter Weise durch das Programm. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Akkordeonprojekt der Musikschule St. Paul. Im Rahmen der Veranstaltung gaben nachfolgende Mitglieder des Literaturkreis St. Paul Kostproben ihres literarischen Schaffens: Rudolf Charly und Erika Babette Baumann, Sandra Gebarowska und Michelle Kurbes (Schüler der Hauptschule St. Paul), Ilse Scherr, Peter Mairitsch, Monika Rassi, Maria Wutscher, Ehrenbürger Abt Mag. Dr. Heinrich Ferenczy, GR Romy Primus, Josefine

Gscheidt und Alfred Brunner. Im Anschluss an die Lesung wurde auch zur Vernissage mit Bildern von TeilnehmerInnen des „Gesunde Gemeinde Malkurses“ unter der Leitung von Günter Moser geladen. Die Bilder sind noch bis 29. November während der Amtsstunden im Rathaus zu besichtigen. Zur Unterhaltung der Publikums wurde von Alfred Brunner, Romy Primus und Peter Mairitsch ein Sketch gespielt, der zugleich den Abschluss des diesjährigen Kunst- und Literaturabends bildete. Der gelungene und schöne Abend klang bei einem gemütlichen Glas aus und man hatte dabei noch die Möglichkeit, sich mit den Literaten und Künstlern auszutauschen.

Aufgrund des großen Andrangs wird der Kunst- und Literaturabend am Samstag, dem 7. Dezember, in der Aula der Volksschule Granitztal mit Beginn um 19 Uhr wiederholt!



Der 3. St. Pauler Kunst- und Literaturabend fand wieder großen Anklang.